

# Werksmessen ein gutes Stück Tradition

**Beckum** (gl). Als im April 1983 Clemens August Holtermann, damals Pfarrer an Liebfrauen zu Beckum und der Fabrikant Bernhard Beumer den Beschluß faßten, am 1. Mai eine hl. Messe in der Fabrikhalle zu feiern, ahnten sie wohl nicht, daß sich diese Idee zu einem Dauerbrenner entwickeln würde. Denn seither findet alljährlich an jedem „Tag der Arbeit“, dem 1. Mai, in der Werkshalle eines Beckumer Industriebetriebes ein Festgottesdienst mit überwältigender Beteiligung der Bevölkerung statt.

Wer einmal erlebt, wie sich über tausend Menschen zwischen Ma-

schinen und Apparaten drängeln und in Begleitung der Beckumer Straßenmusikanten das Lied „Großer Gott wir loben dich“ gesungen hat, wird das wohl kaum vergessen. Hier wird Gottesdienst gefeiert im wahren Sinne des Wortes.

Wenn alljährlich aus einer Maschine oder einem Produkt der Fabrikation ein Altar gebildet wird und wenn tiefgreifende Predigten die Arbeitswelt zum Inhalt haben, dann wird ein jeder von dieser eindrucksvollen Veranstaltung angeührt, ob man will oder nicht.

Diese Werksmessen begannen, wie schon erwähnt, bei der Firma

Bernhard Beumer und setzten sich in folgenden Betrieben fort: 1984 Dyckerhoff, 1985 Bütfering, 1986 Schwietert, 1987 Blumenbecker, 1988 Balcke-Dürr, 1989 Phönix, 1990 Ellinghaus, 1991 Eternit, 1992 Readymix, 1993 Thorwesten, 1994 Krupp Polysius, 1995 Beumer, 1996 Bütfering und in diesem Jahr bei Schrader in Vellern, Nachfolgerin der Firma Schwietert, die vor genau zehn Jahren Gastgeber war. Auch bei den Firmen Beumer und Bütfering war die Werksmesse schon zweimal zu Gast. In den Jahren 1983, 1991 und 1996 nahmen die Bischöfe W. Wöste, Friedrich Ostermann und Max Georg Freiherr von

Twickel an der Werksmesse teil und zeigten sich von ihr beeindruckt.

Mittlerweile hat der Ausschuß „Berufs- und Arbeitswelt“ unter der Schirmherrschaft des Pfarrers Wilhelm Wigger die Planungen zur 15. Werksmesse abgeschlossen, so daß man dem „Ansturm“ zum 1. Mai bei der Firma Schrader in Vellern gut gerüstet entgegensieht.

Weitere Bewerber aus der Beckumer Industrie garantieren auch für die Zukunft, daß dieser bemerkenswerte Gottesdienst an einer Beckumer Produktionsstätte stattfinden kann.